

Forschungsbericht 2008

**Lehrstuhl BWL, insb.
Unternehmensrechnung/Accounting**



Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Fakultät für Wirtschaftswissenschaft

Lehrstuhl BWL, insb. Unternehmensrechnung/Accounting

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 18453, Fax +49 (0)391 67 11198

1. Leitung

Prof. Dr. Anne Chwolka (seit Dez. 2004)

2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Anne Chwolka (seit Dez. 2004)

3. Forschungsprofil

Analyse von Informations- und Koordinationsproblemen des Rechnungswesens mit Hilfe quantitativer entscheidungsanalytischer Methoden und informationsökonomischer Ansätze:

Im Bereich der externen Unternehmensrechnung steht die ökonomische Wirkungsanalyse nationaler und insbesondere internationaler Rechnungslegung im Vordergrund. Dabei wird das externe Rechnungswesen als Informationsinstrument verstanden, welches auf vielfältige Weise Entscheidungsprozesse in einer Unternehmung beeinflusst. Im Bereich der internen Unternehmensrechnung geht es um die Gestaltung anreizkompatibler Mechanismen zur Steuerung dezentraler Entscheidungen. Neben der Frage, ob eine Harmonisierung und wie eine Koordination von internem und externem Rechnungswesen sinnvoll anzustreben ist, wird der institutionelle Rahmen analysiert. Schwerpunktthema im Bereich der Corporate Governance bildet die Sicherstellung der Qualität von Wirtschaftsprüferleistungen, insbesondere der Unabhängigkeit und der Prüferhaftung im Rahmen verschiedener wirtschaftlicher Überwachungsmaßnahmen.

4. Forschungsprojekte

Projektleiter: Prof. Dr. Anne Chwolka

Förderer: Haushalt; 01.06.2005 - 01.06.2010

Kapitalerhaltung und Ausschüttungsbemessung

Angesichts der aktuellen Diskussion zur Zukunft der Kapitalerhaltung durch bilanzielle Ausschüttungsbemessung im Gesellschaftsrecht der EU-Staaten, sollen verschiedene theoretische Konzepte und alternative Methoden zur Kapitalerhaltung, insbesondere im Hinblick auf deren Beiträge zur Milderung von Interessenkonflikten verschiedener Anspruchsgruppen von Unternehmen, ökonomisch analysiert werden. Im Vordergrund steht dabei der Einfluss der jeweiligen Regelung auf den Unternehmenswert.

Projektleiter: Prof. Dr. Anne Chwolka

Kooperationen: Dr. Jan Thomas Martini (Universität Bielefeld), Prof. Dr. Dirk Simons (Universität Mannheim)

Förderer: Haushalt; 01.06.2004 - 01.06.2008

Kostenbasierte Verrechnungspreise und Allokation dezentraler Verhandlungskompetenz

Im Rahmen des Projekts wird die Koordination dezentraler Investitions- und Marketingentscheidungen analysiert. Im Vordergrund steht die Frage, ob und wie dezentrale Verhandlungen über Verrechnungspreise zur Koordination beitragen können und wie die organisatorischen Rahmenbedingungen zur Verrechnungspreisbestimmung zu gestalten sind, damit aus Unternehmensgesamtsicht eine zufrieden stellende Lösung gefunden wird, wenn nur

einstufige kostenbasierte Verrechnungspreise zur Wahl stehen.

Aus theoretischer Sicht sind verschiedene Verrechnungspreise für unterschiedliche Zwecke sinnvoll. Es lässt sich zeigen, dass ein zweistufiger Verrechnungspreis in vielen Situationen das geeignete Steuerungsinstrument zur Koordination dezentraler Entscheidungen ist. In der betriebswirtschaftlichen Praxis sind zweistufige Verrechnungspreise jedoch nur selten zu beobachten. ... [mehr](#)

Projektleiter: Prof. Dr. Anne Chwolka

Förderer: Haushalt; 01.10.2006 - 01.10.2011

Risikomanagement und -controlling in Industrieunternehmen

Tendenziell ist bei wirtschaftlichen Aktivitäten ein gestiegenes Risikobewusstsein zu konstatieren, welches u.a. mit der Zunahme der Insolvenzen begründet ist. Entsprechend ist eine frühzeitige Erkennung von Risiken nicht nur wünschenswert, sondern notwendig zur Existenzsicherung. Die Einrichtung interner Überwachungssysteme zum Zwecke des Risikocontrollings wurde durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich dokumentiert. Die konkrete Umsetzung und die Gestaltung des Risikocontrollings in Industrieunternehmen lässt der Gesetzgeber offen. Im Vordergrund des Projekts stehen folgende Fragen: Welche Größen zur Risikomessung sind sinnvoll? Welche Parallelen bestehen zwischen bereits existierenden Konzepten des Risikocontrollings in Banken und Versicherungen und Instrumenten des Controllings, insbesondere Instrumenten des Kostenmanagements? Lassen sich Kennzahlen, Verfahren und Methoden aus der Bankpraxis zur Risikosteuerung auf die Gegebenheiten von Industrieunternehmen übertragen? In welchen Fällen sind Modifikationen notwendig?

Projektleiter: Prof. Dr. Anne Chwolka

Projektbearbeiter: Rafael Weber

Förderer: Haushalt; 01.10.2005 - 01.10.2009

Risikoorientierte Auftragsannahmeentscheidung in Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Nationale und internationale Unternehmenskrisen in den letzten Jahren haben das Vertrauen in die externe Rechnungslegung erschüttert. Im Zentrum der Kritik standen insbesondere auch die Abschlussprüfer. Um die Glaubwürdigkeit des Berufsstandes zu sichern bzw. wiederherzustellen wurden verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen und implementiert. Dazu zählen auch Regelungen zur Entscheidung über die Auftragsannahme bzw. die Fortführung bereits bestehender Mandate durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Diesbezüglich wird der Zusammenhang zwischen dem inhärentem Risiko des zu prüfenden Unternehmens und einem möglichen Reputationsverluste bzw. Haftungsfolgen des Wirtschaftsprüfers betrachtet.

5. Veröffentlichungen

Originalartikel in begutachteten zeitschriftenartigen Reihen

Chwolka, Anne; Raith, Matthias

Der Businessplan als institutionalisiertes Informationssystem im Gründungsprozess

In: Working paper series / Otto von Guericke University, FEMM, Faculty of Economics and Management; 2008,4; Magdeburg: Univ., FEMM; 23 S.: graph. Darst.

[Literaturverz. S. [22 - 23]]

Buchbeiträge

Chwolka, Anne; Raith, Matthias

Der Businessplan als institutionalisiertes Informationssystem im Gründungsprozess

In: Transformation in der Ökonomie. - Wiesbaden: Betriebswirtschaftlicher Verl., ISBN 978-3-8349-1058-5, S. 347-370, 2008